



Bayerisches Staatsministerium der Finanzen · Postfach 22 00 03 · 80535 München

Vorsitzende der
Kommission von Bundestag und Bundesrat zur
Modernisierung der Bund-Länder-Finanzbeziehung
Herrn Ministerpräsidenten Günther H. Oettinger
Herrn Fraktionsvorsitzenden Dr. Peter Struck
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon
089 2306-2501

Telefax
089 2306-2810

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom 17.9.2007
Akz.: 4.1.5 Kommissionssitzung 5 u. 6

Bitte bei Antwort angeben
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom
11/61-H 1000-004-37607/07

Datum

01. Feb. 2008

Abfrage zur Entwicklung der öffentlichen Verschuldung

Kommission von
Bundestag und Bundesrat
zur Modernisierung der
Bund-Länder-Finanzbeziehungen

Arbeitsunterlage
034

Sehr geehrte Herren Vorsitzende,

mit Schreiben vom 17. September 2007 hatten Sie sich für die weiteren Beratungen zur Föderalismusreform eine Fortsetzung auf breiterer Informationsbasis ausgesprochen. Ihrer Bitte um Übermittlung tragfähiger Daten im Interesse der Einbeziehung der konkreten Ausgangspositionen des Bundes und der Länder komme ich gerne nach.

- Frage 1:** Welches Haushaltsdefizit weisen die Haushalte 2005 und 2006 aus und welche Defizite werden für die Haushaltsjahre 2007 und 2008 (vorläufige Zahlen) erwartet?
- Frage 2:** Welche Nettoneuverschuldung weisen die Haushalte 2005 und 2006 aus und welche Nettoneuverschuldung wird für 2007 und 2008 (vorläufige Zahlen) erwartet?
- Frage 3:** Welcher Schuldenstand lastete 2005 und 2006 auf Ihrer Gebietskörperschaft und welcher Schuldenstand wird für 2007 und 2008 (vorläufige Zahlen) erwartet?
- Frage 4:** Welche Zinsbelastung weist der Haushalt 2006 aus und welche Zinsbelastung wird für 2007 erwartet?

Zu den Fragen 1 bis 4:

Vorbemerkungen:

- Zu Frage 1 wird nicht auf das zu eng gefasste Haushaltsdefizit, sondern auf den weiter gefassten Finanzierungssaldo abgestellt.
- Zu Frage 2 wird die „Nettokreditaufnahme am Kreditmarkt“ ausgewiesen.
- Zu Frage 3 wird auf den Schuldenstand am Kreditmarkt abgestellt.
- Zu Frage 4 werden die Zinsausgaben am Kreditmarkt ausgewiesen.

Die Entwicklung des Finanzierungssaldos, der Nettokreditaufnahme sowie der Stand der Kreditmarktschulden des Freistaates Bayern (ohne Gemeindeebene) in den Jahren 2005 bis 2008 kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Daneben sind die Zinsausgaben für die Jahre 2006 und 2007 abgebildet.

	2005	2006	2007		2008
	- in Mio. Euro -				
Finanzierungssaldo ^{a)} (lt. Haushaltsrechnung)	- 1.261 (-1.231)	+ 464 (+478)	+ 2.553		+ 602
Nettokreditaufnahme am Kreditmarkt ^{b)}	1.836	- 5	- 306 (vorl. Ist)	0 (Soll)	- 200
Stand der Kredit- marktschulden ^{c)}	23.077	23.072	22.765		22.565
Zinsausgaben am Kreditmarkt ^{d)}		1.068	982		

^{a)}Für die Jahre 2005 und 2006 wurden die Daten der Kassenstatistik, für das Jahr 2007 das vorläufige Ist und für das Jahr 2008 der Soll-Ansatz des Regierungsentwurfs des Nachtragshaushalts zugrunde gelegt.

^{b)}Die Daten für die Jahre 2005 und 2006 sind der jeweiligen Haushaltsrechnung entnommen. Die Daten für das Jahre 2007 entsprechen dem vorläufigen Ist. Als ergänzende Information werden zusätzlich auch die Sollzahlen für das Jahr 2007 ausgewiesen. Für das Jahr 2008 ist der Soll-Ansatz des Regierungsentwurfs des Nachtragshaushalts zugrunde gelegt.

^{c)}Die Daten für die Jahre 2005 und 2006 ergeben sich aus den Ergebnissen der Schuldenstatistik jeweils zum 31.12.d.J. Für das Jahr 2007 wird der Schuldenstand zum 31.12.2007 lt. vorläufigem Ist ausgewiesen. Die Kreditmarktschulden für das Jahr 2008 wurden auf Basis des Schuldenstandes zum 31.12.2007 abzüglich der geplanten Tilgung lt. Regierungsentwurf des Nachtragshaushalts für das Jahr 2008 ermittelt.

^{d)}Für das Jahr 2006 wurden die Daten der Kassenstatistik, für das Jahr 2007 das vorläufige Ist zugrunde gelegt.

Frage 5: Bitte weisen Sie die Zahlen mit und ohne Einbezug der Gemeinden (Länder) und der sozialen Sicherungssysteme (Bund) sowie einschließlich der Ausgliederungen aus.

In der nachfolgenden Tabelle werden die unter den Fragen 1 bis 4 abgefragten Werte **einschließlich der Gemeindeebene** dargestellt.

Es liegen allerdings nur für die Jahre 2005 und 2006 „offizielle“ regionalisierte Ist-Daten für die Kommunalhaushalte vor. Der Finanzierungssaldo und die Zinsausgaben der kommunalen Ebene wurden der Kassenstatistik (Destatis, Fachserie 14 R 2), die Nettokreditaufnahme am Kreditmarkt und der Stand der Kreditmarktschulden sowie der Kassenkredite der Schuldenstatistik (Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung) entnommen.

Für die Jahre 2007 und 2008 liegen zum jetzigen Zeitpunkt keine belastbaren statistischen Daten für die kommunale Ebene vor. Ein entsprechender Ausweis der Werte ist daher nicht möglich.

	2005	2006
	- in Mio. Euro -	
Finanzierungssaldo	- 661	1.871
Nettokreditaufnahme am Kreditmarkt	1.623	- 175
Stand der Kreditmarktschulden	37.743	37.569
Zinsausgaben am Kreditmarkt		1.752
<i>nachrichtlich:</i> Kassenkredite der kommunalen Ebene ^{a)}	223	211
Kreditmarktschulden der kommunalen Eigenbetriebe ^{b)}	3.902	3.930
Kreditmarktschulden der kommunalen Zweckverbände (einschl. Verwaltungsgemeinschaften) ^{b)}	1.280	742

^{a)}Wegen der besonderen Bedeutung der Kassenkredite auf der Gemeindeebene werden diese nachrichtlich ausgewiesen. Die oben für 2006 genannte Zahl ist zutreffend; die abweichende Angabe in der veröffentlichten Bundesstatistik ist noch zu korrigieren.

^{b)}Zur Erfassung der Ausgliederungen aus den Kommunalhaushalten sind die Schulden der kommunalen Zweckverbände auszuweisen und daneben die gesondert erfassten Eigenbetriebe (ausschließlich in der Schuldenstatistik des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung erfasst). Ausgliederungen in Betriebe mit eigener Rechtspersönlichkeit (z.B. kommunale GmbH) sind dabei jedoch nicht erfasst.

Nachrichtlich ist darauf hinzuweisen, dass die Schulden der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen (FEU) gesondert in der Schuldenstatistik ausgewiesen sind, wenn Bund, Länder oder Kommunen daran mit mehr als 50 % des Nennkapitals oder Stimmrechts unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind. Der Schuldenstand der FEU liegt allerdings nur bis zum 31.12.2005 vor.

	2005
	Mio. Euro
Schuldenstand FEU Bayern (Land und Gemeindeebene einschließlich Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen)	11.696

Frage 6: Ist der Haushalt 2005, 2006 bzw. 2007 durch Einmaleffekte (z.B. Vermögensveräußerungen / Erwerb von Beteiligungen) verzerrt und, wenn ja, welche sind das?

In den Einnahmen des Jahres 2005 ist eine einmalige Einnahme aus Haftungsprovisionen wegen der Übertragung von Treuhandforderungen in den Jahren 1994 und 1995 in Höhe von 322 Mio. Euro enthalten (Abwicklung des EU-Beihilfeverfahrens gegen einige Landesbanken).

In den Einnahmen des Jahres 2006 sind vorzeitige Darlehensrückflüsse aus Gesellschafterdarlehen in Höhe von 413 Mio. Euro erfasst.

Frage 7: Welche Nettoneuverschuldung sieht die geltende mittelfristige Finanzplanung vor?

Die geltende mittelfristige Finanzplanung des Freistaats Bayern sieht ab dem Jahr 2006 keine Nettoneuverschuldung vor.

Frage 8: Sieht sich die Gebietskörperschaft in der Lage, bis zum Jahr 2019 einen ausgeglichenen Haushalt (Nullneuverschuldung) zu erreichen? Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt? Wenn nicht, welche zeitliche Prognose kann sonst für das Erreichen eines ausgeglichenen Haushalts gestellt werden? Wenn auch dies nicht möglich ist, nennen Sie bitte die Gründe, die einen strukturellen Ausgleich des Haushalts objektiv und dauerhaft unmöglich machen.

Der ausgeglichene Haushalt ist im Freistaat Bayern seit dem Jahr 2006 realisiert.

Frage 9: Wie hoch wird der Schuldenstand in dem Jahr sein, in dem erstmals die Nullneuerschuldung erreicht wird (Bund/Sozialversicherung, Länder/Kommunen)?

Im Jahr 2006 wurde erstmals Null-Neuerschuldung erreicht (vgl. Antwort zu Frage 8). Die Angaben zum Schuldenstand ergeben sich aus den Antworten zu den Fragen 1 bis 5.

Frage 10: Wie soll die Neuerschuldung nach Erreichen der Nullverschuldung mittel- bis langfristig begrenzt werden?

Der Freistaat Bayern hat bereits im Jahr 2000 das Ziel des Haushalts ohne Neuverschuldung ab dem Jahr 2006 als Regelfall in Art. 18 der Bayerischen Haushaltsordnung verankert. Dieses Ziel wurde planmäßig umgesetzt.

In den kommenden Jahren ist keine Neuverschuldung, sondern vielmehr eine Rückführung der Verschuldung (Tilgung) vorgesehen (vgl. Antwort auf nachstehende Frage 11).

Frage 11: Welche Pläne bestehen für eine Rückführung des Schuldenstandes?

Die geltende mittelfristige Finanzplanung 2007 bis 2011 sieht für die Jahre 2009 bis 2011 eine Tilgung von Kreditmarktschulden von jährlich je 200 Mio. Euro vor.

Frage 12: Auf welchen Annahmen für das Wirtschaftswachstum und die Steuereinnahmen beruhen diese Planungen?

Die mittelfristige Finanzplanung beruht auf den Ergebnissen der Steuerschätzungen vom Mai und November 2007 und damit mittelbar auf der diesen Steuerschätzungen zugrunde liegenden Frühjahrs- bzw. Herbstprojektion der Bundesregierung.

Frage 13: Welche Setzungen von Einnahmen und Ausgaben der jeweiligen Haushalte gehen darüber hinaus in diese Planungen ein?

Im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung werden die Ansätze in Bereichen, die größere, gewichtige Abweichungen erwarten lassen, gezielt angehoben oder abgesenkt. Im Übrigen erfolgt eine lineare Fortschreibung.

Frage 14: Wie hoch sind im Jahr 2006 die kapitalisierten Pensionslasten bis zum Jahr 2035 für den aktuellen Personalbestand (Beamte, Pensionäre des Jahres 2006)? Bitte gehen Sie von einem Diskontierungszinssatz von 3 % und konstanten Pensionen und Bezügen aus.

Im Jahr 2006 ergibt sich ein kapitalisierter Barwert der Versorgungslasten von 76,6 Mrd. Euro.

Verwendet wurden die regionalisierten Länderdaten der „Variante 0“ des dritten Versorgungsberichts des Bundes. Die darin enthaltenen Werte für die Jahre 2007 bis 2035 wurden mit dem in der Fragestellung genannten Diskontierungszinssatzes auf das Jahr 2006 abgezinst und dann in einer Summe dargestellt.

Hinweis: Der nach Maßgabe des 3. Versorgungsberichts des Bundes ermittelte Barwert enthält eine implizierte Fortschreibung des Personalkörpers; damit werden auch Pensionsausgaben für Beamte ausgewiesen, die im Jahr 2006 noch nicht eingestellt waren. In Bezug auf eine evtl. Fortschreibung dieser Erhebung wird darauf hingewiesen, dass der 4. Versorgungsbericht des Bundes keine Prognose über die Entwicklung der Pensionsausgaben der Länder enthalten wird.

Frage 15: Welches Bruttoinlandsprodukt hatte Ihre Gebietskörperschaft 2006 je Einwohner, wenn das Ergebnis der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder") zugrunde gelegt wird?

Das Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Einwohner des Landes Bayern (Stand: 30.06.2006) belief sich im Jahr 2006 auf 32.815 Euro.

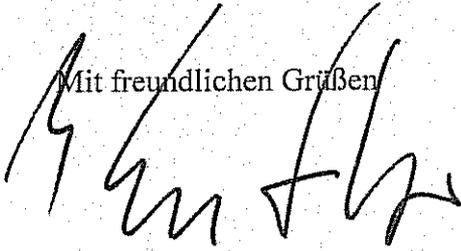
Hinweis: Der vom Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" für das Jahr 2006 veröffentlichte Wert für das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner des Landes Bayern ist auf den Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes August 2006/Februar 2007 abgestimmt. Eine nächste Aktualisierung erfolgt im Februar 2008.

Frage 16: Wie schätzt die Landesregierung die finanzielle Entwicklung der Kommunen in den nächsten fünf Jahren ein und auf welche Annahmen stützt sich diese Einschätzung?

Aufgrund der bisherigen Entwicklung im Jahr 2007 (Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik in den ersten drei Kalendervierteljahren) ist zu erwarten, dass

die bayerischen Kommunen auch für das gesamte Jahr 2007 einen Finanzierungsüberschuss erwirtschaftet haben. Weitergehende Einschätzungen sind außerordentlich hohen Unwägbarkeiten ausgesetzt. Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen, dass es gerade bei den Kommunalhaushalten ausgesprochen starke Schwankungen gibt. Insofern sind auch nur annähernd valide Schätzungen für die nächsten fünf Jahre nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Erwin Huber', written in a cursive style.

Erwin Huber